

Rundbrief 9 – 2026

NAKBA

Eine Mitteilung von **Dr. Arne Andersen**, Historiker und Koordinator der DPG-Regionalgruppe Hamburg:

„Im nächsten Monat jährt sich die NAKBA zum 78. Mal. In Hamburg finden dazu eine große Demonstration und ein NAKBA-Camp statt. Die Hamburger DPG-Regionalgruppe unterstützt die NAKBA-Aktionen. Zu diesem Zweck habe ich ein Video auf YouTube erstellt, um ein paar historische Grundlagen zu legen und um die NAKBA von 1948 einzuordnen in die fortdauernde Vertreibung der PalästinenserInnen“.

Die Deutsch-Palästinensische Gesellschaft bedankt sich bei Arne Andersen und freut sich mit dem Autor, wenn das Video verbreitet wird.

<https://www.youtube.com/watch?v=MIQOJnKHJHA>

Zum Assoziierungsabkommen

Beigefügt ist eine detaillierte Information der DPG-Regionalgruppe Hamburg.

Drei EU-Mitgliedsstaaten – Spanien, Slowenien und Irland – haben beantragt, dass das Assoziierungsabkommen zwischen der Europäischen Union und Israel aufgrund der unerträglichen Vorgehensweisen Israels im Gazastreifen und der zunehmenden Gewalttaten mit Vertreibungen und Verhaftungen im besetzten Westjordanland neu zu prüfen.

Deutschland und Italien haben diesen Antrag blockiert.

Dennoch sollten wir nicht aufgeben und weiter dafür werben, weil das Aussetzen des Assoziierungsabkommens eine der effektivsten Möglichkeiten zur Beendigung der israelischen Besatzung ist.

Im Jahr 2000 wurde ein Assoziierungsabkommen zwischen der EU und Israel geschlossen. Die Europäische Union ist somit Israels größter Handelspartner. Das Abkommen bildet die Rechtsgrundlage für die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen mit einer Freihandelszone. Damit erhält Israel enorme wirtschaftliche Erleichterungen.

Die EU könnte Israel zur Raison bringen, wenn das Abkommen ausgesetzt würde. Ein Instrument, das ein Umdenken in der israelischen Besatzungspolitik einleiten könnte. Aber dafür benötigt die EU ein einheitliches Votum. Nach der Niederlage von Netanjahus Sprachrohr Viktor Orbán hat Europa die Chance zum Kurswechsel.

Netanjahu hat keine Nachsicht verdient und muss eine Lektion erhalten. Seine Ignoranz gegenüber Palästinensern im Speziellen und Menschenrechten im Allgemeinen, sowie seine Verachtung gegenüber den einstigen engen politischen Verbündeten machen den Stimmungswandel in den europäischen Regierungen überhaupt erst möglich. Seit einigen Monaten äußern sich europäische Staaten nicht mehr nur „besorgt“ über das radikale Vorgehen der Regierung von Israels Premier Benjamin Netanjahu, sondern sie verurteilen den offensichtlichen Extremismus, der die Regierung prägt, offen. Und obwohl die an Israels Regierung gerichteten Warnungen und Appelle schärfer geworden sind, haben sie bislang wenig bewirkt.

Die EU ist machtlos im Nahen Osten und wird es bleiben, wenn sie nicht endlich ihre Handelsbeziehungen als Druckmittel einsetzt und das Assoziierungsabkommen aussetzt. Solange hassverbreitende Ultranationalisten in Israel die Politik beherrschen und befürworten, dass das Militär und bewaffnete Siedler auf wehrlose Palästinenser schießen dürfen, wird sich nichts ändern. Im Gegenteil, es werden mehr Häuser, noch mehr Menschen vertrieben, verletzt oder getötet als je zuvor.

Die Netanjahu-Regierung schafft – im Schatten der Kriege in Gaza, im Iran und im Libanon – im Westjordanland täglich Fakten und untergräbt damit die, wenn auch aktuell aussichtslosen, Bemühungen um eine Zweistaatenlösung. Angesichts der geopolitischen Folgen des Krieges gegen den Iran, der Europas Volkswirtschaften destabilisiert, können es sich die EU nicht länger leisten, tatenlos zuzusehen und nur zu kritisieren. Es ist an der Zeit, dass auch Länder wie Deutschland die Wirklichkeit anerkennen und daraus Konsequenzen ziehen.



**JUSTICE
FOR PALESTINE**

STOP EU TRADE WITH CRIMINALS



**Das Assoziierungsabkommen
muss ausgesetzt werden, damit
die Besatzung beendet wird.**

Die europäische Bürgerinitiative, die die Aussetzung des Assoziierungsabkommens mit Israel fordert, wurde innerhalb von dreieinhalb Monaten von 1.155.000 EU-Bürgern unterzeichnet. Damit wurde das Ziel von einer Million Unterschriften in weniger als vier Monaten überschritten. Um ein Zeichen zu setzen, haben die Initiatoren beschlossen, die Kampagne weiterzuführen, bis die Grenze von 1,5 Millionen erreicht ist.

Auch bei den länderspezifischen Länderquoten – in 7 Ländern muss eine Mindestquote erreicht werden - wurde das Ziel erreicht. In 11 EU-Mitgliedsländern wurde die Quote überschritten. In Deutschland liegt sie bei 82%.

Lassen Sie uns ein Zeichen setzen! Unterstützen Sie die Bürgerinitiative! Fordern Sie die Bundesregierung auf, zu handeln anstatt der Handlungsfähigkeit der EU zu paralisieren!

Werben Sie in Ihrem Bekanntenkreis für die Initiative!

Weitere Infos:

https://citizens-initiative.europa.eu/initiatives/details/2025/000005_de

Ziel: 1,5 Million Unterschriften

Das Assoziierungsabkommen muss ausgesetzt werden, damit die Besatzung beendet wird.

Nazih Musharbash

Unser Einsatz für die hungernden Kinder geht weiter. Ihre Spenden leiten wir direkt an die für Gaza tätigen Hilfsorganisationen.

Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V.

Kontoverbindung

IBAN: DE90 3706 0590 0000 3392 10

BIC: GENODED1SPK

Spende Zweck: Humanitäre und medizinische Hilfe in Gaza – Palästina

**Die Beendigung der israelischen Besatzung
ist der Schlüssel zum Frieden!**



الجمعية الألمانية الفلسطينية

Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V.